

Thekeneinbau im Foyer der Sporthalle wird abgelehnt

Auf heftige Kritik der UWG stoßen die in der letzten Sitzung des Bauausschusses vorgestellten Umbauplanungen im Foyer der Spenger Großturnhalle. Neben der Erweiterung der Toilettenanlage ist dort auch der Einbau einer Theke mit angegliedertem Abstellraum vorgesehen.

Die Erweiterung der Toilettenanlage – hier sollen je 2 zusätzliche Damen-und Herrentoiletten sowie 4 Urinale errichtet werden – wird auch von der UWG insbesondere aufgrund des nachgewiesenen Bedarfs der Schule, die das Foyer während der Pausen mitnutzt, unterstützt.

„Beim Einbau einer Theke ist jedoch die Frage nach dem Gemeinnutzen einer solchen Maßnahme zu stellen“, so der stellv. Fraktionsvorsitzende Hans-Dieter Olbricht. „Nach unserer Auffassung soll hier überwiegend das Sonderinteresse eines Vereins mit öffentlichen Mitteln bedient werden. Das Argument, die Thekenanlage könne ja von allen Vereinen genutzt werden vermag nicht zu überzeugen, wenn man sich die tatsächlichen Nutzungsverhältnisse vergegenwärtigt“.

Das zudem ein völlig intaktes vorhandenes Behinderten-WC zugunsten des geplanten Theken-Abstellraumes verlegt werden soll, macht die gesamte Planung aus Sicht der UWG-Mitglieder umso unverständlicher. „Die Tatsache, dass wir in Spenge seit Jahren strukturelle Haushaltsdefizite zwischen 2 und 3 Mio. € aufweisen, scheint mal wieder niemanden zu interessieren, wenn es darum geht wählerwirksame Klientelpolitik zu betreiben“, beklagte UWG-Mitglied Karl-Herrmann Kötter.

Auch die Auffassung der Verwaltung, dass es sich bei dieser Maßnahme um eine Fortführung der Modernisierung der Sporthalle handele – mit der Folge dass die Arbeiten aufgrund einer Verpflichtungsermächtigung im Haushalt 2006 unabhängig von der Verabschiedung des Haushalts 2007 durchgeführt werden können – wird von der UWG nicht geteilt. „Für den reinen Sportbetrieb in der Halle und auch im Foyer ist die vorhandene WC-Ausstattung ausreichend. Eine Thekenanlage ist dafür schon gar nicht erforderlich. Wir stehen auf dem Standpunkt, dass erst ein entsprechender Haushaltsbeschluss 2007 erforderlich ist“, so die UWG-Fraktionsvorsitzende Brigitte Kötter.